

## Zeitung des CSU-Ortsverbandes Altdorf

[www.csu-Altendorf.de](http://www.csu-Altendorf.de)

### Stadtrat kündigt ÖPNV-Vertrag

CSU möchte besseres Finanzierungskonzept

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -



**Die CSU-Fraktion im Altdorfer Stadtrat drängt weiter darauf, den ÖPNV im Bereich der Stadt neu zu regeln.**

Grundvoraussetzung dazu aber war die Kündigung des bestehenden ÖPNV-Vertrages, weil nur durch eine Neuordnung die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung notwendigen Einsparungen erreicht werden können. Schon bei den letzten Haushaltsberatungen hatte die CSU den Antrag gestellt, den ÖPNV

außerhalb des Stadtgebietes notfalls zu streichen, wenn keine Kostenbeteiligung durch die Nachbargemeinden Burgthann, Schwarzenbruck, Winkelhaid und Lauterhofen erfolgt. Unverständlich ist, warum nicht schon längst, wie von uns gefordert, mit den Nachbarbürgermeistern entsprechende Verhandlungen geführt wurden.

Es sei nochmals an den geltenden einstimmigen Stadtratsbeschluss erinnert, 10 Prozent bei allen freiwilligen Lei-



stungen – und hierzu zählt auch der ÖPNV - einzusparen. Zudem haben wir bereits bei der Haushaltsverabschiedung im Frühjahr 2005 auf das Kündigen der Verträge beim ÖPNV gedrängt, damit die notwendige Einsparung 2006 greifen kann. Allerdings hätte der Vertrag drei Monate vor Jahresende gekündigt werden müssen.

**Es geht uns von der CSU nicht um eine Reduzierung der Busleistungen im Stadtgebiet von Altdorf, vielmehr sind wir nicht mehr weiter gewillt, Kosten für die Nachbargemeinden zu tragen.**

„Der ÖPNV ist eine Einrichtung, die mehreren Gemeinden nutzt. Wir wollen nur im äußersten Notfall streichen, aber wir wollen auf jeden Fall, dass sich die angrenzenden Gemeinden am Defizit beteiligen, und wenn nur leere Busse fahren eben mit AST(Anrufsammeltaxi) gefahren wird, um das Defizit zu verringern.“ Auf der einen Seite übernehmen wir Kosten für den Busverkehr anderer Gemeinden, während Altdorfer Schulkinder, die keine zwei bzw. drei Kilometer von der Schule entfernt wohnen, den Bus nicht kostenlos benützen können. Das ist vielen Bürgern nicht zu vermitteln. Zwar ermöglicht während der

Wintermonate die Stadt diesen Kindern die Benutzung des Schulbusses, was aber als zusätzliche freiwillige Leistung nicht gefördert wird.

Änderungsbedarf sieht die CSU vor allem bei drei Linien: nach Traunfeld, Großvoggenhof und Ochenbruck. Man muss sich sogar durchrechnen, ob die Stadt nicht ohne ÖPNV-Zuschuss billiger fahren würde. Dann könnte man die Linien an der Stadtgrenze kappen. Allerdings würde dies Mehrkosten für den Landkreis bedeuten, was aber alles erst durch ein neues Linienkonzept und eine neue Kalkulation ermittelt werden könnte.

Der Landkreis spart also durch das bestehende Finanzierungssystem beim Stadtverkehr Altdorf für seine Aufgaben Schülerbeförderung und ÖPNV erhebliche Mittel. Von den Synergieeffekten durch die Abwicklung des Schülerverkehrs im ÖPNV profitiert vorrangig der Landkreis.

Die CSU strebt eine Lösung an, bei der die Kosten gerecht verteilt werden. Derzeit werden 60 Prozent der Fahrkilometer im Stadtgebiet und 40 Prozent außerhalb gefahren, aber die Stadt muss 70 Prozent des Defizits tragen; wir bestehen auf 60 Prozent. ■

## Werthner Elektrotechnik

Wolfgang Werthner  
Elektrotechniker-Meister



Elektroinstallationen • EIB-Technik • Altbausanierung  
ISDN-Technik • Sat-Antennenanlagen • Kundendienst

*Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!*

Werthner Elektrotechnik | Weimarer Str. 3 | 90518 Altdorf b. Nbg.

☎ (09187) 66 50

📠 (09187) 90 11 25

📞 (0172) 80 58 88 6

## ... ging der Schuss nach hinten los Dauerbrenner Gewerbegebiet Unterwellitzleithen

- von Dr. Hans-Peter Pöllot, stellv. Fraktionsvorsitzender -



Voller Vorfreude hatte Bürgermeister Pohl die Wahlkampfplinte geladen. Munitioniert mit vielen Zahlen aus der Kämmerei zog er in den Kampf. Auf dem Schlachtfeld der Bürgerversammlungen galt es, das Unterwellitzleithener Scharmützel zu gewinnen. Also sorgfältig mit der Defizitflinte auf die Gewerbegebietler gezielt und abgedrückt. Das musste die Befürworter doch wohl endgültig zur Strecke bringen. Doch, leider, leider, ging der Schuss ... siehe oben. Doch im Ernst, was war geschehen?

Bürgermeister Pohl hatte das Gewerbegebiet Unterwellitzleithen zum Hauptthema der jüngsten Bürgerversammlungen gemacht (außer in der letzten, in Rieden, da hatte er gemerkt, dass er damit nicht durchkommt). Ausführlich und langatmig hatte er den Bürgern erklärt, dass das Gewerbegebiet der Stadt auch dann **Verluste** einbringen würde, wenn zum heutigen Zeitpunkt **alle** Grundstücke verkauft wären.

Schade nur, dass die Zahlen des Herrn Bürgermeisters vollkommen falsch sind. Es sind darin nämlich nicht nur (korrekterweise) 843.000 Euro Kanalerstellungsbeiträge dem Baugebiet belastet worden, sondern zusätzlich auch noch 793.000 Euro Baukosten. Das gleiche wäre es, wenn man beim



Die ersten Arbeitsplätze sind da, weitere werden folgen.

Kauf eines Autos nicht nur den Listenpreis an den Händler bezahlen müsste, sondern zusätzlich noch mal die Herstellkosten des PKW. Und weil diese Doppelbuchung noch nicht ganz gereicht hat, um das gewünschte Defizit zu erreichen, wurden die Verkaufserlöse auch noch nach unten gerechnet.

Es ist, mit Verlaub, schon ein ziemlicher Skandal, wenn ein Bürgermeister mit amtlichfalschen Zahlen übers Land zieht, um die Bürger anzuschwindeln und die politischen Gegner zu verunglimpfen. Tatsache ist, dass das Gewerbegebiet Unterwellitzleithen der Stadt Altdorf einen **Verkaufsgewinn** von knapp einer Million Euro einbringen würde, wenn bereits jetzt **alle** Grundstücke verkauft **wären**. Dazu kommen erhebliche Gewinne der Stadtwerke, weil die 603.000 Euro Wasserherstellungsbeiträge, die bereits an die Werke gezahlt wurden, **sehr viel höher** als die tatsächlichen Baukosten der Wasserleitungen sind.

**Allerdings** sind momentan erst knapp die Hälfte der Flächen verkauft. Wenn es im selben Tempo wie in der letzten

Zeit weitergeht, wird es noch zwei bis drei Jahre dauern bis alles veräußert ist. Wegen der laufenden Finanzierungskosten wird der **Gewinn** dann nur noch bei etwa einer halben Million Euro liegen. Vielleicht würde es aber schneller gehen, wenn der Bürgermeister seine Verwaltung bei der Vermarktung unterstützen würde. Es ist richtig, dass der Gewinn damit unter dem liegt, was beim Erwerb des Gebiets erwartet worden war. Der eigentliche Wert des Baugebietes liegt aber **nicht** im Verkaufsgewinn, und dies ist fast schon aus dem Bewusstsein verschwunden. Der eigentliche Wert des Baugebietes liegt in den **Arbeitsplätzen**, die dort entstehen und in der **Ansiedlung neuer Betriebe**. Wenn die Firmen, die bereits gekauft haben, fertig sind, wird Altdorf mindestens **100 neue Arbeitsplätze** und zusätzliche **Gewerbesteuereinnahmen** von einer halben Million Euro **pro Jahr** haben. Und wenn alles verkauft und gebaut ist, werden sich diese Zahlen mindestens noch einmal verdoppeln. Das Gewerbegebiet Unterwellitzleithen war eine richtige Entscheidung. ■

Untere Wehd 1  
90518 Altdorf

Telefon  
(0 91 87) 29 27

Telefax  
(0 91 87) 23 39

Druckerei  
Brunner GmbH

**Ihr leistungsfähiger Partner in allen Druckfragen**

# Schandfleck oder Denkmal?

## Die Zukunft der Lederersmühle

- von Thomas Kramer, 1. Vorsitzender CSU Altdorf -



Gäste unserer Stadt schwärmen von dem anheimelnden Charakter unseres schönen Markplatzes und unserem alten Universitätsgebäude.

Vor allem zu den Wallensteinfestspielen kommt dieses Ambiente besonders zur Geltung.

Dieser Eindruck wird auch durch ein Wahrzeichen unserer schönen Stadt, der Lederersmühle, noch deutlich unterstrichen. Auswärtige Besucher der Stadthalle fragen immer wieder nach dieser Ruine vor der Tür unserer guten Stube.

Eine bleibende Erinnerung an unsere sonst so schöne Wallensteinstadt wird uns gewiss sein. "Ja, aber die SPD-Fraktion wollte diese Ruine doch renovieren und die CSU hat diesen Vorschlag damals abgelehnt." Dieses Argument wird immer wieder vorgebracht und ist auch vollkommen richtig. Die CSU stimmte gegen den Vorschlag der SPD, aus der Lederersmühle eine Bibliothek zu machen und über 1,3 Millionen Euro in dieses marode Bauwerk zu investieren.

Heute schimpft die SPD auf den Bau der Westtangente mit

einem Investitionsumfang von rund zwei Millionen Euro, welcher den Bürgern der Schulstraße eine deutliche Entlastung bringen wird, und vor gerade einmal drei Jahren wollte sie für eine vollkommen unnötige Bibliothek ganz tief in die Tasche greifen. Aber dieses Problem bleibt bestehen. Die Lederersmühle ist und bleibt ein Schandfleck und kostet allein in den nächsten beiden Jahren wieder rund 500.000 Euro. Was soll mit ihr geschehen? Abreißen oder renovieren, das ist die Frage, die beantwortet werden muss.

**Nutzen Sie das Gästebuch auf der Homepage der CSU ([www.CSU-Alt-dorf.de](http://www.CSU-Alt-dorf.de)) und schreiben Sie uns Ihre Meinung. ■**



# Anwohner wünschen Änderungen!

## CSU begutachtet Neubaugebiet Donellusstraße

- von Michaela Poellot, CSU-Geschäftsführerin -



**Im November lud die Altdorfer CSU-Fraktion die Anwohner der Donellusstraße sowie der umliegenden Straßen im Neubauge-**

**biet an der Südtangente zu einer Ortsbegehung ein, bei welcher Anliegen und Probleme vorgebracht werden konnten.**

Angeregt wurde zum Beispiel, dass für den Spielplatz in der Donellusstraße eine Kleinkinderschaukel angeschafft werden könnte, da diese regelmäßig gut angenommen würden, sich auf dem Spielplatz jedoch nur Spielgeräte für die größeren Kinder befinden.

Von vielen der anwesenden Anwohner wurde die Parkplatzsituation bemängelt. Denn häufig käme es vor, dass Autos sehr knapp hintereinander mal auf der einen und dann auf der gegenüberliegenden Straßenseite parken, dass man schon mit einem normalen großen Pkw kaum vorbeikommt, aussichtslos für die Müllabfuhr oder im schlimmsten Fall Rettungswagen oder Feuerwehr. Auch das Parken direkt am Zaun des Spielplatzes und somit auf dem schmalen Gehweg wird kritisch gesehen, da dann die Kinder gezwungen sind, auf der Straße oder dem Gehsteig auf der anderen Seite zu gehen. Dies wäre dann wesentlich ungefährlicher, wenn sich die Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebenen 30 km/h halten würden. Jedoch wurde von einem der Anwoh-



Der 2. Bürgermeister Erich Odörfer im Gespräch mit Anwohnern



ner angegeben, dass manche auf schätzungsweise bis zu 70 km/h beschleunigen, was vor allem auch in der Beegstraße beobachtet wurde.

Weiterhin wurde angeregt, dass einige Zugänge zu den Reihenhäusern mit herausnehmbaren Pfosten versehen werden sollten, da häufig Fahrzeuge von privaten Zulieferern in den schmalen Weg einfahren und parken, was vor allem einem im Haus woh-

nenden Rollstuhlfahrer das Verlassen des Geländes unmöglich macht.

2. Bgm. Erich Odörfer versprach, sich zusammen mit den Mitgliedern des Verkehrsausschusses um die Möglichkeit, weitere Parkplätze zu schaffen sowie die von den Anwohnern vielgenutzte gefährliche Einmündung von der Heisterstraße auf die Südumgehung zu entschärfen, zu kümmern. ■

## IM DIENST FÜR IHRE AUGEN **OPTIK SCHWEIGER**

Altdorf - Neumarkt - Nürnberg

Unterer Markt 8

**90518 ALTDORF**

Tel.: (0 91 87) 28 25

Fax: (0 91 87) 86 61

[info@optik-schweiger.de](mailto:info@optik-schweiger.de)

[www.optik-schweiger.de](http://www.optik-schweiger.de)

Brillen  
Kontaktlinsen  
Hörgeräte  
Foto



## Für Freunde des guten Weins

Vorteile mit altdorfaktivcard.

**D-90518 Altdorf b. Nbg.**

Hesselgasse 9

Tel. 0 91 87/92 11 90

Inh. Dieter Cordes

# FSH

**FRIEDRICH GMBH**  
**SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK**

Altdorf · Röderstraße 20  
Telefon 0 91 87/81 68 + 53 44

## Ihr Komplett-Service

für

Badmodernisierung

Solartechnik

Regenwassernutzung

Wartung / Notdienst

# **ALTDORF IM WANDEL DER ZEIT (4)**

## **250 JAHRE LAURENTIUSKIRCHE**

*Unsere Laurentiuskirche, das weithin sichtbare Wahrzeichen von Altdorf, ist vor 250 Jahren, am 14. Dezember 1755, feierlich eingeweiht worden.*

*Neu erbaut wurden vor allem im spätbarocken-klassizistischen Stil das Langhaus und die Außenmauern des Turmes.*

*Natürlich war der Neubau von 1753/55 nicht das erste Kirchengebäude in Altdorf. Der erste Bau aus dem Hochmittelalter ist nur aus Urkunden erschließbar. Er war vermutlich eine Martinskapelle, die eine Eigenkirche des Königsgutes war. Der zweite Kirchenneubau von 1407 - 20 Jahre zuvor war Altdorf zur Stadt erhoben worden - war eine Basilika mit einem hohen Mittelschiff und niedrigeren Seitenschiffen. Davon sind der Chor und drei Sandsteinfiguren erhalten, einige Epitaphien und eine Abbildung von 1575. 1693/94 wurde diese Basilika barockisiert: An der Südseite wurde ein Säulenportal und ein Treppentürmchen als Ausgang zur neuen Empore angebaut. Dieser Bau ist uns in mehreren Außen- und Innenansichten von Joh. Georg Puschner (1710/18) überliefert.*

*1753 wurde das alte Langhaus abgerissen und ein neues mit fast quadratischem Grundriss und 14 zum Teil über 7 m hohen Fenstern gebaut. Der Innenraum dieses hellen Kirchenschiffes erstrahlt im festlichen Glanz. Die zweistöckigen Emporen, die sich harmonisch in das Langhaus einfügen, waren für die Studenten notwendig geworden. Inmitten der Studentenschar und der Professoren hatte der Rektor der Universität auf der Westempore unter dem prachtvollen Baldachin seinen Platz. Finanziell unterstützt wurde der Bau von der Reichsstadt Nürnberg, der damaligen Landesherrin, und vom Nürnberger Patriziat, was durch eine Vielzahl von Wappen dokumentiert wird. Bauherr war der Pastor primarius und Professor der Theologie Johann Balthasar Bernhold, die Bauplanung und -ausführung waren Castellani Volckamer und Johann Hofmann übertragen.*

**Von Hans Recknagel**



# Zone 30 für Röthenbach!

## Rechts vor links bleibt erhalten

- von Elsbeth Schuierer-Link, Stadträtin -



**Ein lang gehegter Wunsch vieler Röthenbacher Bürger soll nun realisiert werden.**

In zahlreichen Bürgerversammlungen und Veranstaltungen der

dass in Altenthann schon lange Zone 30 möglich ist, warum also nicht auch in Röthenbach?

Mit dieser Maßnahme hofft man auch, die Verkehrssituation am Kindergarten St. Monika zu entschärfen, da verkehrstechnische Maßnahmen bereits ausgeschöpft sind und nur noch an die Eltern appelliert werden kann, im Kurvenbereich nicht mehr zu parken, damit Unfälle verhindert werden. ■

CSU-Stadtratsfraktion war es ein Anliegen der Anwohner der Röthenbacher Straße, den Durchgangsverkehr auf Tempo 30 zu reduzieren.

In der letzten Verkehrsausschusssitzung am 22.11.05 wurde der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion behandelt und nach langem Für und Wider mehrheitlich beschlossen.

Ausschlaggebend war der Vorschlag von 2. Bürgermeister Erich Odörfer,



Warum sollte dieses nur in Altenthann erlaubt sein?

# GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt  
verschiedene Fassbiere  
Festzeltgarnituren-Verleih  
Heimservice unter Telefon  
(09187)5021

# MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH  
90518 Altdorf  
Prackentelser Straße 3  
Telefon (09187)5021  
Telefax (09187)804426

# Und es geht doch!

## Lärmschutzwälle doch zum Nulltarif

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -

Der CSU-Antrag, Lärmschutzwälle aus dem Aushub der Westtangente zu bauen, ist nun doch von Erfolg gekrönt. Unser ständiges "Nachbohren", aber auch erneutes Verhandeln mit der Autobahndirektion unter Einschaltung von MdL Kurt Eckstein und der Firma Bögl, welche die Westtangente baut, brachte nun Ergebnisse. Zwei konkrete Maßnahmen sollen im Frühjahr verwirklicht werden, da die Witterungsverhältnisse es im Jahr 2005 nicht mehr zulassen.

Die erste Maßnahme betrifft die Bürger im Bereich Lenzenberg. Für einen Wall in Richtung Pfaffentalbrücke wird die große Mulde entlang der Autobahn aufgefüllt. Dadurch wird später eine Wallschüttung an dieser Stelle erst möglich. Dieses Grundstück ist im Besitz der Autobahndirektion Nürnberg.

Die zweite Maßnahme wird den Bürgern in Altdorf zugute kommen. Die Firma Bögl baut einen Lärmschutzwall vom FCA-Gelände bis zur Lenzenbergbrücke. In beiden Fällen werden die Kosten der

Erarbeiten von der Fa. Bögl übernommen. Für die Stadt Altdorf fällt nur der Grunderwerb vom FCA-Gelände bis zur Lenzenbergbrücke sowie das Freimachen des Geländes von Bäumen und Zäunen an.

Dies sollte unserer Meinung nach nur der Anfang sein. Es müssen noch weitere Lärmschutzwälle entlang der Autobahnen um Altdorf nach diesem Muster gebaut werden. Wir werden jedenfalls weiterhin versuchen, mit Erdaushubmaterial, auch wenn es länger dauert, **Lärmschutzwälle zum Nulltarif zu bauen**, um unsere Bürger vor Autobahnlärm zu schützen. ■

### Impressum:

Redaktion: Thomas Kramer, verantwortlich,  
Elsbeth Schuierer-Link, Stellvertr.  
Dr. Bernd Eckstein, Stellvertreter

### **Weitere Redaktionsmitglieder:**

Angelika Raß, Werner Bleicher, Peter Keller-  
mann, Erich Odörfer, Michaela Poellot, Wolf-  
gang Rösch

**Fotos:** Thomas Kramer, Erich Odörfer.

**Druck:** Druckerei Brunner GmbH, Altdorf

**Auflage:** 6500 Stück

Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Im Bereich Lenzenberg wurde bereits begonnen

# CSU-Fraktion im Gespräch mit Vereinen

## Vereinsvorsitzendengespräch sollte wieder eingeführt werden

Sehr gut besucht war ein erneuter Diskussionsabend der CSU-Stadtratsfraktion mit den Altdorfer Vereinsvorsitzenden. Aus Impulsen solcher Gespräche haben wir CSU-Stadträte bereits früher unsere Politik aufgebaut und werden dies auch in Zukunft

wie für eine gerechte Vereinsbezuschung. Auch über die Modalitäten der Benutzung der Stadthalle und des Unteren Tores (dies waren u. a. ebenfalls Diskussionspunkte) muss man sich nochmals unterhalten. Überhaupt kann die ehrenamt-



Die anwesenden Vereinsvorsitzenden lieferten viele Diskussionsbeiträge

ten. Für die Anregung, dass das abgeschaffte jährliche Vereinsvorsitzendengespräch mit der Stadt Altdorf in Zukunft wieder stattfindet, werden wir uns genauso stark machen

liche Tätigkeit der Vereine, welche viele Aufgaben der Stadt übernehmen, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden und verdient deshalb einen **besonderen Dank**.



v.l.: StR Peter Kellermann, StR Dr. Hans-Peter Pöllot, 2. Bgm. Erich Odörfer, MdL Kurt Eckstein, StR Karlheinz Gottschalk und Ortsspr. Karlheinz Mahringer als Vertreter der CSU-Stadtratsfraktion.

# Vorteile überwiegen!

## Verkehrsführung an der Rieger-Kreuzung

- von Michaela Poellot, CSU-Geschäftsführerin -

**Es hat zwar einige Anlaufzeit gebraucht, aber zwischenzeitlich läuft der Verkehr an der "Rieger-Kreuzung" recht gut. Nicht nur die anfangs noch ungewohnte Verkehrsführung, sondern auch eine aufgrund der Baustelle notwendige, für Verkehrsteilnehmer ungünstige Ampelschaltung waren Ursache für teilweise lange Wartezeiten an den Ampeln sowie wohl auch einige kleinere Unfälle.**

Doch zwischenzeitlich hat sich die Verkehrssituation an der Kreuzung erheblich zum Positiven gewandt. Reichte der Rückstau auf der Pfaffentalstraße an manchen Samstagvormittagen oft bis fast zum Mühlweg, und man konnte die Zahl der Ampelschaltungen, die man brauchte, um bis zur Ampel zu kommen, gar nicht mehr mitzählen, schafft man es mittlerweile meist schon bei der ersten Ampelschaltung über die Kreuzung.

Ebenso zügig geht es von Weinhof kommend stadteinwärts seit der Öffnung der Rechtsabbiegespur in die Pfaffentalstraße.

Allerdings birgt die Kreuzung immer noch einige Tücken, und man muss ziemlich gut aufpassen - auch auf die Fahrweise anderer Verkehrsteilnehmer. So zum Beispiel beim Linksabbiegen von der Pfaffentalstraße in die Nürnberger Straße Richtung Autobahn. Einige, die eigentlich erst noch bis zur vorderen Ampel geradeaus fahren, stehen an der Ampel vor der Einmündung in die Prackenfelser Straße schon mal auf der Linksabbiegespur und fahren geradeaus los, sobald der Linksabbiegepfeil auf Grün schaltet, während die ordnungsgemäß auf der Geradeausspur stehenden Pkw noch Rot haben. Ist jedoch kurz danach auch hier Grün und fährt man dann die wenigen Meter bis zur zweiten Ampel an der Nürnberger Straße vor,



um nach links abzubiegen, muss man immer damit rechnen, dass der bereits auf der linken Spur stehende Linksabbieger ohne zu schauen beim Abbiegen auf die rechte Spur zieht, die zur Autobahnauffahrt Richtung Nürnberg führt.

Anfangs war es auch ungewohnt, dass die aus der Schulstraße kommenden und Richtung Weinhof nach rechts abbiegenden Verkehrsteilnehmer nicht mehr wie früher vorfahrtsberechtigt sind, sondern den entgegenkommenden Linksabbiegern die Vorfahrt gewähren müssen.

Ein weiteres Problem sind die Induktionsschleifen, die sich in den Rechtsabbiegespuren befinden. Diese registrieren ein Fahrzeug, das auf dieser Spur fährt und nach rechts abbiegen möchte und sind aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse auf der Kreuzung teilweise relativ kurz. Ist es ein längerer Lkw, der - um besser um die Kurve zu kommen - weit links ausholt, kann es passieren, dass er neben den Sensoren fährt und von diesen deshalb nicht als Rechtsabbieger erkannt wird. Dann stehen der Lkw und die nachfolgenden Fahrzeuge da und warten vergeblich auf Grün.

Für die Ortsansässigen, die die Kreuzung

zwischenzeitlich schon ganz gut kennen, stellt die Verkehrsregelung trotz noch bestehender Baustelle jetzt schon eine erhebliche Erleichterung dar. Und wenn die Kreuzung und alle zu ihr hin und von ihr weg führenden Straßen erst einmal komplett fertiggestellt sind, die Ampelschaltung optimal eingestellt ist und nicht zuletzt wir uns vollends an die neue Verkehrsführung gewöhnt haben, wird der Verkehr, trotz des hohen Verkehrsaufkommens von 25.000 Fahrzeuge pro Tag, laufen wie am Schnürchen.



| || ...was immer Sie brauchen! |||

- mehr Ausdauer
- mehr Beweglichkeit
- mehr Kraft
- Wohlbefinden

...für Jeden das Richtige!

provita - zentrum für gesundheit und fitness  
Nürnberger Straße 27  
90518 Altdorf  
Tel. 09187/2007  
[www.provita-fit.de](http://www.provita-fit.de)



## Weitere verkehrsberuhigte Bereiche Beegstraße/Heinrich-Späth-Straße bieten sich an

- von Erich Odörfer, 2. Bürgermeister -

Immer wieder klagen die Anwohner im Bereich der Beegstraße/Heinrich-Späth Straße, aber auch in der Donellusstraße über zu schnelles Fahren. Vor allen Dingen die lange Gerade in der Beegstraße lädt zum schnelleren Fahren ein. Da in diesem Bereich die Gehsteige abgesenkt sind und in den Straßenraum ebenerdig übergehen, wären nach unserer Meinung diese Straßen genauso wie der Feuerweg als **“verkehrsberuhigter Bereich”** mög-

lich. Da sich in der Donellusstraße direkt neben der Straße ein Kinderspielplatz befindet und unserer Meinung nach auch am Ende der Beegstraße mittelfristig noch einer entstehen sollte, ist dies schon fast notwendig.

Die CSU-Fraktion wird hierzu einen Antrag im Stadtrat einbringen, um diese Straßen, in denen viele junge Familien mit Kindern wohnen, verkehrsberuhigt zu machen. ■



Hier könnte mit einem einzigen Schild der verkehrsberuhigte Bereich abgegrenzt werden.

*Der beste Weg des Tages,  
der Weg zum*



*Kompetenz für bekannte Qualität und Frische*  
**BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ**

4 x in Altdorf 09187/9 57 00



## Probleme vor Ort

# Sexueller Missbrauch

- von Angelika Raß, 1. Vorsitzende der Frauen-Union -



**Sexueller Missbrauch ist Gewalt und schadet der Entwicklung und der Seele eines Menschen immer.**

Mädchen und Jungen jeden

Alters können betroffen sein. Erfahrungsgemäß kommt die missbrauchende Person aus ihrem nahen Umfeld, oft aus der eigenen Familie. Sexueller Missbrauch wird von dem missbrauchenden Erwachsenen oder Jugendlichen geplant, ist meist eine Wiederho-

lungstat und findet in allen Schichten statt.

Was das Thema **Stalking** betrifft, sind die Opfer häufig ehemalige Lebens- oder Ehepartner/Ehepartnerinnen, aber auch flüchtig bekannte oder völlig unbekannte Personen. Kennzeichnend ist, dass die Verhaltensweisen der Stalking betreibenden Person (Stalker) mit "verfolgen", "nachstellen", "belästigen" und "bedrohen" charakterisiert werden können.

Die Altdorfer Frauen-Union befürwortet ebenso die nachträgliche Sicherungsverwahrung sowie ein schärferes Vorgehen gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution. ■

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr 2006  
allen Bürgerinnen und Bürgern  
von Altdorf und den Ortsteilen*



*wünscht die CSU Altdorf.*

### **CSU Altdorf**

Thomas Kramer  
1. Vorsitzender

### **Frauen-Union Altdorf**

Angelika Raß  
1. Vorsitzende

### **CSU-Stadtratsfraktion**

Erich Odörfer  
2. Bürgermeister

### **Junge Union Altdorf**

Ulli Schäfer  
1. Vorsitzender

### **Senioren-Union Altdorf**

Elmar Happ, 1. Vorsitzender

# Kompostwerk



# Horst Ott GmbH



## SERO TERRA®

### **Humus-Kompost-Gemische für jeden Anwendungsbereich.**

Verschiedene Absiebungen.  
Gütesiegelgeprüft.



Lose oder in 35-L-Säcken  
ab Werk Nürnberg-Fischbach  
bzw. Lieferung frei Baustelle.



### **Holzhäcksel und Rindenmulche**

Verschiedene Absiebungen  
Lose ab Werk Nürnberg-Fischbach  
bzw. Lieferung frei Baustelle

Entsorgungs-Fachbetrieb  
gemäß § 52 Krw-/AbfG

### **Annahme bzw. Abholung von Grünabfällen.**

### **Erd- und Wegebau.**

### **Erdaushubdeponien.**

Wir würden uns freuen  
Sie telefonisch beraten  
zu dürfen.

Horst Ott GmbH  
Hollerstaudenweg 8  
90518 Altdorf / Weinhof

Fax: 0 91 87 / 4 14 20  
e-Mail: [info@kompostwerk.de](mailto:info@kompostwerk.de)  
Internet: [www.kompostwerk.de](http://www.kompostwerk.de)

Kompostwerk Nürnberg  
Ende Regensburger Straße

**(0 91 87) 9 70 20**